

Entschuldigt: Beyes, Block
Beratende Mitglieder: HVP Brei, VP Abels, VP Leeb, VP Terhechte,
Dekan Leiss, Prodekan Loschelder (Vertr.), Dekan von Wehrden, Dekan Wuggenig,
Hitz, O'Sullivan, Simons, van Riesen
Gäste: Hochschulöffentlichkeit



Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Senat einem Verstorbenen.

Am 12. Dezember 2021 ist Herr Ruediger John, Künstler und Doktorand an der Fakultät für Nachhaltigkeit, plötzlich verstorben. Der österreichische Künstler arbeitete seit Mitte der 90er Jahre forschend und in der Praxis zu Kritischer Ästhetik, Künstlerischer Forschung und Systemischer Kunst in zahlreichen Projekten, Ausstellungen und Publikationen. An der Leuphana hat Ruediger John in den letzten drei Jahren die Entwicklung der Mobilen Lösungswerkstatt (Raum 40.421) im Rahmen eines Projekts zu Nachhaltigkeit und Digitalisierung (Robert Bosch Stiftung) und eines Projekts der Deutschen Bundesstiftung Umwelt maßgeblich vorangebracht. An der Leuphana und auch darüber hinaus war seine Expertise und sein kollaborativer Geist ein großer Beitrag für Fakultät und Universität, und das gesamte Team hat den inspirierenden Austausch mit ihm und seine große Empathie und Zuverlässigkeit sehr geschätzt. Ruediger John lebte und arbeitete in Boston (USA) und hat u.a. an der Kunstakademie Stuttgart, Universität der Künste Berlin, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Hochschule Pforzheim und eingeladen an das Massachusetts Institute of Technology und das California Institute of the Arts unterrichtet und Unternehmen und Institutionen als Coach und Consultant beraten.

TOP 1 Begrüßung und Regularien

1.1 Beschlussfähigkeit

P Spoun begrüßt die stimmberechtigten und die beratenden Mitglieder des Senats.

P Spoun stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagessordnung

P Spoun erläutert den Vorschlag für die Tagesordnung. Er schlägt vor, einen vertraulichen Berichtspunkt zur Kommission zur Vorbereitung des Einvernehmens zur Bestellung von Mitgliedern des Stiftungsrats gem. § 17 Abs. 2 GO nach TOP 5 zu ergänzen.

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

1. Begrüßung und Regularien
2. Genehmigung von Protokollen
3. Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag aus Anlass von externem Ruf (verkürztes Verfahren gem. § 26 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 NHG); hier Fakultät für Nachhaltigkeit – nicht öffentlich –
4. Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag aus Anlass von externem Ruf (verkürztes Verfahren gem. § 26 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 NHG); hier Fakultät für Wirtschaftswissenschaften – nicht öffentlich –



5. Fortschreibung der Besetzungsplanung 2020-2025 mit Ausblick bis 2030 – nicht öffentlich –
NEU Kommission zur Vorbereitung des Einvernehmens zur Bestellung von Mitgliedern des Stiftungsrats gem. § 17 Abs. 2 GO – nicht öffentlich –
 6. Berichte und Mitteilungen
 7. Stellungnahme des Senats zum Wirtschaftsplan 2022/2023
 8. Corona-Anlagen zu den Rahmenprüfungsordnungen des College und der Graduate School für das Sommersemester 2022
 - a) Neufassung der Anlage 13 zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor zur alternativen Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen während der Corona-Krise im Sommersemester 2022
 - b) Neufassung der Anlage 18 zur Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden, zur alternativen Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen während der Corona-Krise im Sommersemester 2022
 - c) Neufassung der Anlage 12 zur Rahmenprüfungsordnung für die Masterprogramme an der Leuphana Graduate School zur alternativen Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen während der Corona-Krise im Sommersemester 2022
 9. Ordnungen der Professional School
 10. Aktueller und möglicher künftiger Corona-Betrieb
 11. Anfragen
 12. Verschiedenes
- 15 – 0 – 0 (Ja/Nein/Enthaltung)**

1.3 Termin und Form der nächsten Sitzung

P Spoun informiert, dass die nächste Sitzung am 26. Januar 2022 stattfindet.
Er schlägt vor, dass der Senat per Video- und Audiokonferenz tagen soll.

Der Senat verständigt sich darauf, dass die Sitzung als Video- und Audiokonferenz geplant werde.
Bei einer allgemein positiven Neueinschätzung des Infektionsgeschehens Anfang Januar solle ggf. rechtzeitig vorab die Zustimmung des Senats zu einer Präsenzsitzung eingeholt werden.

TOP 2 Genehmigung von Protokollen

Auf Nachfrage erklärt P Spoun, dass die Bezeichnung des Beauftragten Herrn Guder gem. § 3 Abs. 1 Satz 3 NHG offiziell „Beauftragter für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen“ sei, wie nachrichtlich im Protokoll festgehalten.



Das Protokoll der 163. Sitzung des Senats wird mit folgenden Korrekturen genehmigt:

- die Teilnehmenden der MTV-Gruppe werden zu Burandt, Fischer und Steffen korrigiert
- in Mitteilung 4.3 wird die Denomination zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Sachunterricht“ korrigiert.

Zustimmung bei Enthaltung der damals Abwesenden

Das vertrauliche Protokoll der 163. Sitzung des Senats wird ohne Änderungen genehmigt.

Zustimmung bei Enthaltung der damals Abwesenden

- TOP 3 Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag aus Anlass von externem Ruf (verkürztes Verfahren gem. § 26 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 NHG); hier Fakultät für Nachhaltigkeit – nicht öffentlich –**

Drs.-Nr. 833/164/3 WiSe 2021/22

– Siehe vertrauliches Protokoll –

- TOP 4 Stellungnahme des Senats zu einem Berufungsvorschlag aus Anlass von externem Ruf (verkürztes Verfahren gem. § 26 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 NHG); hier Fakultät für Wirtschaftswissenschaften – nicht öffentlich –**

Drs.-Nr. 838/164/3 WiSe 2021/22

– Siehe vertrauliches Protokoll –

- TOP 5 Fortschreibung der Besetzungsplanung 2020-2025 mit Ausblick bis 2030 – nicht öffentlich –**

Drs.-Nr. 837/164/3 WiSe 2021/22

– Siehe vertrauliches Protokoll –

- TOP NEU Kommission zur Vorbereitung des Einvernehmens zur Bestellung von Mitgliedern des Stiftungsrats gem. § 17 Abs. 2 GO – nicht öffentlich –**

– Siehe vertrauliches Protokoll –



TOP 6 Berichte und Mitteilungen

6.1 Aus dem Professurenservice

Rufannahme

Herr Prof. Dr. Christian J. Tams, LL.M. hat den Ruf auf die nebenberufliche (20%, in Anlehnung an W3) Professur für "Völkerrecht und Recht der Streitbeilegung" angenommen. Derzeit avisiert ist eine Ernennung zum 1. Februar 2022.

Externe Rufe

Herr Prof. Marcus Pietsch hat einen Ruf an die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg erhalten.

6.2 Aktuelle Vorbereitungen, Ausschreibungen und laufende Verfahren

Ausgeschriebene Professuren seit dem letzten Senat am 17. November

Denomination:		Fakultät:
W2/3	Bildung für nachhaltige Entwicklung und Sachunterricht	Nachhaltigkeit

Ausschreibungen in konkreter Vorbereitung

Ab 16. Dezember 2021

Denomination:		Fakultät:
W2/3	Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Entrepreneurship	Wirtschaftswissenschaften

Ab 22. Dezember 2021

Denomination:		Fakultät:
W3	Bürgerliches Recht, insbesondere Transnationales Privatrecht	Wirtschaftswissenschaften (künftig Staatswissenschaften)
W2/3	Bürgerliches Recht, insbesondere Transnationales Wirtschaftsrecht (befristet)	Wirtschaftswissenschaften (künftig Staatswissenschaften)
W2/3	Bürgerliches Recht und ein Grundlagenfach (befristet)	Wirtschaftswissenschaften (künftig Staatswissenschaften)
W2/3	Strafrecht (befristet)	Wirtschaftswissenschaften (künftig Staatswissenschaften)



W2/3	Öffentliches Recht, insbesondere Staats- und Verwaltungsrecht	Wirtschaftswissenschaften (künftig Staatswissenschaften)
W1 (JP)	Öffentliches Recht, insbesondere Öffentliches Wirtschaftsrecht	Wirtschaftswissenschaften (künftig Staatswissenschaften)
W1 (JP)	Öffentliches Recht, insbesondere Rechtsphilosophie	Wirtschaftswissenschaften (künftig Staatswissenschaften)
W1 (JP)	Law and Economics (Arbeitstitel)	Wirtschaftswissenschaften (künftig Staatswissenschaften)
W2/3	Volkswirtschaftslehre, insbesondere Angewandte Wirtschaftspolitik/Makroökonomik	Wirtschaftswissenschaften (künftig Staatswissenschaften)
W1 (JP)	Politikwissenschaft, insbesondere Politische Ökonomie	Kulturwissenschaften (künftig Staatswissenschaften)
W2/3	Politikwissenschaft, insbesondere Politische Theorie	Kulturwissenschaften (künftig Staatswissenschaften)
W2/3	Politikwissenschaft, insbesondere Public Policy und Recht	Kulturwissenschaften (künftig Staatswissenschaften)

6.3 Aus dem Forschungsservice: Ausgewählte Neubewilligungen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten

Titel/Thema: Intervenierende Künste
Projektleitung: Prof. Dr. Beate Söntgen
Fakultät/OE: Kulturwissenschaften, Institut für Philosophie und Kunstwissenschaft
Fördermittelgeber: DFG
Laufzeit: 4 Jahre
Drittmittel/Fördermittel: 554.010 €
Anmerkung: Sonderforschungsbereich, Koordination: FU Berlin

Titel/Thema: Politics4Future: Youth teacher engagement on SDG 4.7 – Building political agency in youth teacher trainees for global citizenship learning, sustainability and social transformation
Projektleitung: Prof. Dr. Daniel Lang
Fakultät/OE: Nachhaltigkeit, Institut für Ethik und Transdisziplinäre Nachhaltigkeit
Fördermittelgeber: DBU
Laufzeit: 2 Jahre
Drittmittel/Fördermittel: 124.909 €



6.4 Weitere Projekteinwerbungen

Es wurden erfolgreich zwei Innovation-Plus Projekte eingeworben:

Titel/Thema:	mehrere Module
Projektleitung:	Prof. Dr. Poldi Kuhl, Prof. Dr. David Loschelder
Fakultät/OE:	Fakultät Bildung, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, mehrere Studiengänge
Fördermittelgeber:	Innovation plus, Hochschulpakt 2020
Laufzeit:	2 Jahre
Drittmittel/Fördermittel:	49.760 €

Titel/Thema:	Modul Practical Experience I, II und III
Projektleitung:	Prof. Dr. Jan Muggenburg
Fakultät/OE:	Fakultät Kulturwissenschaften, ICAM, Major Digital Media
Fördermittelgeber:	Innovation plus, Hochschulpakt 2020
Laufzeit:	2 Jahre
Drittmittel/Fördermittel:	49.040 €

Ebenfalls erfolgreich war ein im ELEA-Konsortium (Leuphana, Trnava, HFPH, Newman Institute) gestellter Antrag auf eine Erasmus+ Cooperation Partnership zum Thema "Blended Multilogues: Enhancing Transformation and Innovation in Higher Education", an der Leuphana begleitet von Prof. Lang. Der Lead ist in der Slowakei.

6.5 Stiftung Innovation in der Hochschullehre

P Spoun berichtet, dass die Stiftung Innovation in der Hochschullehre (StiHL) im Jahr 2022 eine neue Ausschreibung mache, für welche die Leuphana Einzel- und ggf. Verbundprojekte vorbereite. Frau Webersik im Lehrservice sei die zuständige Ansprechpartnerin.

6.6 Hochschulentwicklungsvertrag

P Spoun berichtet, dass der zu Ende 2021 auslaufende Hochschulentwicklungsvertrag für die Jahre 2022 und 2023 mit den bisherigen Konditionen fortgeschrieben werden solle. Das Kabinett habe dies bereits beschlossen. Die Leuphana erhalte einen Ausgleich der linearen Gehalts-/Lohnsteigerungen, während in den anderen Bereich der Ausgleich auf 2,0% gedeckelt sei. Nach der Landtagswahl könnte eine neue Landesregierung über den Hochschulentwicklungsvertrag (nach)verhandeln. Aus dem Senat werden keine Einwände zur Zustimmung der Hochschule erhoben.



6.7 WKN Potentialanalyse und Weiterentwicklung der möglichen Antragstellung Exzellenzcluster („Transformation als Epochensignatur des 21. Jahrhunderts“)

P Spoun erinnert daran, dass im Zuge der WKN Potentialanalyse des niedersächsischen Wissenschaftssystems die WKN als nächsten Schritt einen Workshop vorgesehen habe, der jeweils unter Teilnahme der Hochschulleitungen voraussichtlich im Februar 2022 geplant sei. P Spoun berichtet, dass die mögliche Antragstellung eines Exzellenzclusters mit bis zu 2 Mio. Euro aus dem niedersächsischen Vorab unterstützt werden könne. Der Antrag hierfür unter Koordination von VP Hörl solle bis Jahresende gestellt werden. VP Leeb berichtet, dass die Skizze für das Cluster vorgezogen auf 2023 einzureichen sei und nicht, wie ursprünglich geplant, 2024. Bei der Ausarbeitung der Skizze sollen auch die Anmerkungen der WKN berücksichtigt werden.

6.8 Institute for Advanced Studies (IAS) in Culture and Society

P Spoun berichtet, dass bei der VolkswagenStiftung ein Antrag für ein „Institute for Advanced Studies (IAS) in Culture and Society“ gestellt worden sei. Das Institut diene als Drehtür in die Forschung und auch als strategische Förderung der Skizze für ein Exzellenzcluster. Das Institut sei geistes- und sozialwissenschaftlich und fakultätsübergreifend. In Deutschland gebe es derzeit nur 11 Universitäten, die über ein eigenes IAS verfügen und 6 Universitäten und weitere Hochschulen, die an einem IAS finanziell und institutionell beteiligt seien. Die Leuphana trage mit einem eigenen IAS auch zur Entwicklung des Wissenschaftsstandorts Niedersachsen bei. Begleitet werde der Prozess von VP Leeb und VP Hörl, die auch als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.

6.9 Fakultät Staatswissenschaften

P Spoun berichtet, dass die geplante Bündel-Ausschreibung für Professurenstellen der neuen Fakultät mit Unterstützung der Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften und für Kulturwissenschaften noch im Dezember erfolge (s. 6.2) und die Besetzungsplanung entsprechend aktualisiert wurde (s. TOP 5). Der Gründungsprozess laufe weiter unter Koordination des Gründungsteams (Prof. Halfmeier, Prof. Koß, Prof. Lenz, Prof. Mechtel und Prof. Pfeifer) sowie unterstützt im Präsidium von VP Terhechte. Die Gremienmitglieder der neuen Fakultät seien mit den Gremienwahlen gewählt worden.

6.10 Methodenzentrum

P Spoun berichtet, dass Prof. von Wehrden in Absprache mit den Dekanaten zum Leiter des Methodenzentrums bestellt wurde.



6.11 Innovative Hochschule

P Spoun berichtet, dass der Projektantrag Innovative Hochschule am 2. Dezember 2021 versendet wurde. Es sei von einem Wettbewerb unter vielen Hochschulen auszugehen.

6.12 Europäische Hochschulen

P Spoun berichtet, dass in der Förderprogrammlinie „Europäische Hochschulen“ eine nächste Ausschreibung für 2024 angekündigt gewesen sei, aber aufgrund einer Verkürzung der Ausschreibungsfrist auf März 2022 vorgezogen wurde. Rund 80% der Mittel sind für bestehende Allianzen reserviert, sodass nur sechs bis zehn Newcomer mit einer möglichen Förderung rechnen könnten. Die Leuphana überlege, sich im Bereich Entrepreneurship hierfür aufzustellen, da dieser Schwerpunkt noch nicht von anderen Allianzen thematisch besetzt sei. Aufgrund der Verkürzung der Frist müsse die Leuphana einen Umgang mit dieser neuen Situation entwickeln.

6.13 Solidarsemesterbündnis Niedersachsen

P Spoun berichtet, dass das Solidarsemesterbündnis Niedersachsen (Bündnis aus LandesASTenkonferenz, freiem Zusammenschluss von Student*innenschaften, DGB-Jugend, Grüner Jugend, Linksjugend [solid] und Jusos) eine erneute Verlängerung der Regelstudienzeit vom MWK fordere. Die Diskussionen dazu laufen auf Landesebene. Das Präsidium der Leuphana unterstütze die Verlängerung der Regelstudienzeit.

6.14 Hochschule.digital Niedersachsen

P Spoun berichtet, dass sich Mitglieder der LHK Niedersachsen am 18. Dezember 2021 in einem Hearing abstimmen wollen. Im Zentrum der Veranstaltung sollen vier Impulsvorträge von Expert*innen ausgewählter Bundesländer zu den dort bereits etablierten Netzwerken und Verbünden zur Digitalisierung der Hochschulen und eine gemeinsame Diskussion stehen.

6.15 Deutschlandstipendien

P Spoun berichtet, dass am 1. Dezember 2021 die Leuphana 13 Deutschlandstipendien an leistungsstarke und engagierte Studierende vergeben habe. Aus mehr als 350 Bewerber*innen würde die besten Studierenden ausgewählt. Sie erhalten für zwei Semester eine monatliche Förderung in Höhe von 300 Euro.



6.16 UNESCO Lehrstuhl und neues Netzwerk

P Spoun berichtet, dass Prof. Lang neuer Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung an der Leuphana sei. In dieser Funktion sei er auch mit der Koordination des neuen globalen UNITWIN Kooperationsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung und sozialen Wandel betraut, welches die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) unterstütze. Das Programm solle Lehrkräfte auf allen Ebenen als Schlüsselakteure zur Förderung von nachhaltiger Entwicklung und Frieden durch Bildung stärken. Beteiligt seien UNESCO-Lehrstühle der Leuphana, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der Universität Kreta (Griechenland), des Earth Charter Centers (Costa Rica), der York University (Kanada) und der Lehrstuhl für Globalen Wandel und soziales Lernen der Rhodes University (Südafrika) sowie weitere Partner aus 30 Ländern.

6.17 Landesbeauftragter gegen Antisemitismus zu Gast an Leuphana

P Spoun berichtet, dass sich der niedersächsische Landesbeauftragte gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens, Dr. Franz Rainer Enste, am 30. November 2021 an der Leuphana über das DFG-Forschungsprojekt „Klingende Erinnerungen – NS-Verfolgung und Widerstand in zeitgenössischer Musik aus Deutschland“ unter Leitung von Prof. Schoop vom Institut für Kunst, Musik und ihre Vermittlung informiert und ausgetauscht habe.

6.18 Artist in Residence

P Spoun berichtet, dass seit diesem Wintersemester der Lüneburger Cellist Jakob Nierenz der neue Artist in Residence sei. Die Leuphana habe 2019 damit begonnen, jeweils für ein Jahr eine*n Artist in Residence zu berufen, die*der die musikalische Betreuung eines Leuphana Klangkörpers übernimmt. Im letzten Jahr trat coronabedingt eine Pause ein.

6.19 Qualitätssiegel für Psychologie-Master

P Spoun berichtet, dass der Leuphana als erste deutsche Universität das Qualitätssiegel für Masterstudiengänge in Wirtschaftspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) für ihren englischsprachigen International Joint Master of Research in Work and Organizational Psychology (gemeinsam mit den Universitäten Maastricht und Valencia) verliehen wurde. Mit dem Siegel würdige die Gesellschaft die exzellente fachliche Qualität. Für die Leuphana stelle dies einen weiten Meilenstein in der erfolgreichen Entwicklung des Fachs Psychologie an unserer Universität dar.



6.20 Lehrverpflichtungsverordnung (LVVO)

P Spoun berichtet, dass auf Landesebene Ende September 2021 Änderungen an der LVVO vorgenommen habe. Dabei sei die erhöhte Regellehrverpflichtung für Professor*innen an Universitäten von 9 LVS (anstatt 8 LVS) bis zum 30. September 2024 fortgesetzt worden. Die LHK und die Hochschulen haben sich zur Rückkehr zur Regellehrverpflichtung von 8 LVS eingesetzt, waren jedoch nur insoweit erfolgreich, dass die Fortsetzung nur bis 2024 und nicht länger festgelegt wurde. Zudem seien Deputatsermäßigungen für die Betreuung von Abschlussarbeiten nur noch in besonderen Belastungssituationen vorgesehen. Diese Änderung der LVVO betreffe alle Fachhochschulen und alle Universitäten in Niedersachsen. Die Leuphana habe deswegen hierfür die Richtlinie über die Grundsätze für die Festlegung der Lehrverpflichtung entsprechend erlassen.

6.21 Leuphana und Zukunftswerkstatt Buchholz

P Spoun berichtet, dass Prof. Abels das neue Kooperationsprojekt zwischen Leuphana und Zukunftswerkstatt Buchholz zur Gewinnung junger Menschen für die MINT-Fächer leite. Konkret sollen Studierende der Leuphana die Möglichkeit erhalten, Projekte in der Zukunftswerkstatt zu gestalten und Forschungsarbeiten durchzuführen. Ziel sei es, gemeinsam innovative, insbesondere digitale Formate zu entwickeln und zu etablieren, die praxiserprobt und empirisch gesichert sind. Die Kooperation in Lehre und Forschung zielen auch darauf, gemeinsam Drittmittel einzuwerben und die Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft zu verbessern.

6.22 Prof. Schomerus in UN-Gremium gewählt

P Spoun berichtet, dass Prof. Schomerus bei der 7. Vertragsstaatenkonferenz der Aarhus-Konvention einstimmig als neues Mitglied für die Amtsperiode 2021-2025 in das Compliance Committee der Organisation gewählt wurde. Die Staaten der europäischen Region haben im Juni 1998 die Aarhus-Konvention beschlossen, um die Beteiligungsrechte der Zivilgesellschaft insb. beim Umweltschutz zu stärken.

6.23 Campusentwicklung

HVP Brei berichtet, dass mit der Eigentümerin der Ladenzeile, campus e.V., eine Vereinbarung zum Übergang der Ladenzeile in das Eigentum der Universität erreicht worden sei. Einzelne Flächen stünden bereits leer und könnten ggf. kurzfristig in Nutzung genommen werden.

**TOP 7 Stellungnahme des Senats zum Wirtschaftsplan 2022/2023**

Drucksache-Nr.: 836/164/3 WiSe 2021/22

P Spoun erläutert den Sachstand.

Prof. Süßmair regt, wie schon in der Senatskommission für Entwicklungs- und Wirtschaftsplanung, an, ob die Mittelausgaben künftig hinsichtlich verschiedener Ziele oder Leitlinien der Universität kategorisiert werden könnten, z.B. Mittel für die Bereiche Gleichstellung/Geschlechtergerechtigkeit, Nachhaltigkeit oder Barrierefreiheit. Er halte dies für strategisch wichtig.

HVP Brei wiederholt seine Stellungnahme aus der Sitzung der Senatskommission. Er weist darauf hin, dass hierfür einerseits grundsätzliche Probleme einer Indikatorik/Kategorienabgrenzung bestünden und andererseits knappe Zeit- und Arbeitsressourcen der Verwaltung einer Erarbeitung und Umsetzung dieser zusätzlichen Kategorisierung in absehbarer Zeit entgegenstünden.

Der Senat fasst folgenden

Beschluss:

Der Senat nimmt gem. § 41 Abs. 3 Satz 2 NHG die Entwürfe des Wirtschaftsplans 2022 in der Fassung der Anlage 1a und des Wirtschaftsplans 2023 in der Fassung der Anlage 1b zur Drs. Nr. 836/164/3 WiSe 2021/22 zustimmend zur Kenntnis.

17 – 0 – 0 (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 8 Corona-Anlagen zu den Rahmenprüfungsordnungen des College und der Graduate School für das Sommersemester 2022

Drucksache-Nr. 835/164/3 WiSe 2021/22

P Spoun erläutert den Sachstand.

In der Debatte werden die Erfahrungen und Aspekte der letzten Semester reflektiert, sowohl mit Hinblick auf die Corona-Anlagen des Sommersemester 2022, als auch übergreifend für den Betrieb nach der Pandemiephase. Der Senat verständigt sich darauf, dass eine Grundsatzdiskussion zur Anpassung der RPO und Lehrkultur hinsichtlich digitaler und hybrider Formate unter Vorbereitung der ZSKen erfolgen werde.

Der Senat fasst folgende

Beschlüsse:

- a) Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 1 NHG die Neufassung der Anlage 13 zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor zur alternativen Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen während der Corona-Krise im Sommersemester 2022 gem. Anlage 1 zur Drs. Nr. 835/164/3 WiSe 2021/22.
- b) Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 1 NHG die Neufassung der Anlage 18 zur Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge, mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden, zur alternativen Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen während der Corona im Sommersemester 2022 gem. Anlage 2 zur Drs. Nr. 835/164/3 WiSe 2021/22.
- c) Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 1 NHG die Neufassung der Anlage 12 zur Rahmenprüfungsordnung für die Masterprogramme zur alternativen Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen während der Corona-Krise im Sommersemester 2022 gem. Anlage 3 zur Drs. Nr. 835/164/3 WiSe 2021/22.

17 – 0 – 0 (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 9 Ordnungen der Professional School

Drucksache-Nr. 834/164/3 WiSe 2021/22

P Spoun erläutert den Sachstand.

Der Senat fasst folgende

Beschlüsse:

- a) Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 2 NHG die vorliegenden Ordnungen gem. Anlage 1 – 9 zur Drs. Nr. 834/164/3 WiSe 2021/22.
- b) Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 1 NHG die vorliegenden Ordnungen gem. Anlage 10 – 11 zur Drs. Nr. 834/164/3 WiSe 2021/22.
- c) Der Senat empfiehlt dem Präsidium die vorliegenden Ordnungen gem. Anlage 12 – 14 zur Drs. Nr. 834/164/3 WiSe 2021/22 zur Beschlussfassung.

16 – 0 – 0 (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 10 Aktueller und möglicher künftiger Corona-Betrieb

P Spoun erläutert den Sachstand. Solange Präsenz möglich sei, wolle die Universitätsleitung diese auch anbieten. Änderungen solle es nur geben, wenn die Gesundheitslage und die Landesverordnungen diese erfordern.



Er erläutert die Vorschläge, dass:

- gem. eines Vorschlags der Studiendekan*innen alle vom 20.12.2021 bis 09.01.2022 (Weihnachtswoche und erste Woche des neuen Jahres) geplanten Lehrveranstaltungen auch vollständig als Online-Veranstaltungen stattfinden können sollen, wenn keine didaktischen Gründe entgegenstehen,
- zum 26.01.2022 bei eventuell vorliegender Verordnung des Landes oder Beschluss nach Einschätzung des Präsidiums die Corona-Anlagen zur RPO im Wintersemester 2021/22 für die Prüfungsphase in Kraft gesetzt werden könnten,
- dass für Prüfungen im 1. und 2. Termin gleiche Prüfungsbedingungen gelten sollen,
- dass für weitere Klärung und Entscheidung mit Blick auf Lehre und Prüfungsphase die geplante Rücksprache mit dem MWK zu Jahresbeginn abgewartet werden und am 11.01.2022 im großen Krisenstab aktuell beraten werden solle, was die Politik bis dahin entschieden habe.

Der Senat tauscht sich aus, insb. zu folgenden Punkten:

- Argumente für und wider Präsenz, z.B. notwendige Kontaktreduzierung, kein beobachtbares Infektionsgeschehen auf dem Campus, andere offene Hochschulen in Hochinzidenzgebieten, soziales Leben und Lernen für Studierende, werden ausführlich abgewogen,
- eine Entscheidung zum 26.01.2021 sei zu spät für die Studierenden, um Planungssicherheit bzgl. der Prüfungen zu haben, und für die Lehrenden, die die Prüfungsformate vorab testen müssten,
- die Studierenden bitten um kontinuierliche Updates zu Infektionsgeschehen und -zahlen auf dem Campus,
- der Prüfungsmodus in (den wenigen) Fällen, in denen Lehrveranstaltungen wegen medizinischer Indikation der Lehrperson vollständig digital stattfinden, sei zu klären,
- zu den besonderen Leistungen derjenigen Mitarbeitenden, die in Präsenz den Betrieb vor Ort unabhängig vom Infektionsgeschehen aufrecht erhalten haben.

TOP 11 Anfragen

11.1 Schriftliche Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

11.2 Mündliche Anfragen

Es liegen keine mündlichen Anfragen vor.



TOP 12 Verschiedenes

P Spoun informiert über eine schriftliche Wortmeldung von Prof. Pez zum Thema geschlechtsspezifische Anrede von Personen.

[Nachrichtlich: Prof. Pez berichtet von Erfahrungen für sich und Kolleg(inn)en, dass die personale Anrede in Deckblättern von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten mit Professor/in, Gutachter/in, Dozent/in erfolgt, obwohl das Geschlecht als männlich bzw. weiblich klar erkennbar ist und die angesprochenen Personen (hier: der Unterzeichnende) auch darauf hinweisen, monogeschlechtlich benannt werden zu wollen. Die Missachtung dieses Anliegens sei mindestens unhöflich und Prof. Pez bittet die Universitätsgemeinschaft deshalb um sprachliche Sensibilität nicht nur für jene Personen, die sich geschlechtlich nicht bipolar verorten mögen, sondern auch für jene, die genau dies tun, d. h. sich als Frau oder Mann positionieren.]

P Spoun weist darauf hin, dass die richtige und gewünschte Anrede von Personen ein Feld kulturellen Einübens darstelle und keine juristische Frage sei. Er bittet die Universitätsgemeinschaft um die notwendige Sensibilität, Verständigung und Toleranz. Zur Unterstützung stünde das Gleichstellungsbüro zur Verfügung. Hinweise und Tipps könnten sowohl im Intranet abgerufen

(<https://www.leuphana.de/services/gleichstellung/angebote-und-informationen/sprache-gerechtigkeit/geschlechtergerechte-sprache.html>) als auch durch persönliche Beratung erlangt werden.

Da die Weihnachtsfeier leider ausfallen musste, bedankt sich P Spoun an dieser Stelle bei den Senatsmitgliedern für die intensiven Beratungen und Diskussionen sowie die konstruktive gemeinsame Arbeit in diesem Jahr und wünscht schöne Feiertage.

Die Sitzung wird um 18:10 Uhr geschlossen.

Sascha Spoun
- Vorsitz -

Fränze Wilhelm
- Protokoll -